Veröffentlichung von Nachhaltigkeitsinformationen

DNCA INVEST – STRATEGIC RESOURCES

Zusammenfassung

DNCA INVEST – STRATEGIC RESOURCES ist ein Teilfonds der luxemburgischen SICAV DNCA Invest, der von DNCA Finance verwaltet wird.

Der Teilfonds fördert ökologische und soziale Merkmale im Sinne von Artikel 8 der europäischen Verordnung (EU) 2019/2088, der sogenannten Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR), verfolgt jedoch kein Ziel der nachhaltigen Anlage.

Die vom Teilfonds geförderten Merkmale sind Unternehmensführung, Umwelt sowie soziale und gesellschaftliche Kriterien. Der Teilfonds ist hauptsächlich über Derivate am Rohstoffmarkt engagiert und investiert zudem direkt in Anleihen öffentlicher Emittenten.

Die Verwaltung des Teilfonds stützt sich auf das intern entwickelte Analyseinstrument ABA (Above and Beyond Analysis), das auf öffentliche Emittenten und Rohstoffe anwendbar ist, sowie auf eine verbindliche Ausschlusspolitik.
Die für den Teilfonds angewandte Anlagestrategie gliedert sich in zwei aufeinanderfolgende Schritte: zunächst die Auswahl des ursprünglichen Anlageuniversums, das sowohl rohstoffbezogene Finanzinstrumente als auch Anleihen und Geldmarktinstrumente umfasst, und anschließend die Auswahl der Rohstoffe und Emittenten auf der Grundlage einer hybriden Kombination aus nichtfinanzieller Analyse und Fundamentalanalyse.

In diesem Zusammenhang strebt der Teilfonds an, mindestens 80 % seines Nettovermögens in Anlagen zu investieren, die den von ihm geförderten ökologischen und sozialen Merkmalen entsprechen.

Um zu beurteilen, ob die Anlagen diese Merkmale tatsächlich erfüllen, werden Kontrollen unter Verwendung von Indikatoren durchgeführt (z. B. die interne ABA-Ratingmethode für öffentliche Emittenten und Rohstoffe). Die in diesem Zusammenhang verwendeten Daten stammen insbesondere aus öffentlichen Quellen und Datenbanken externer Anbieter. Daher können Einschränkungen hinsichtlich der Verfügbarkeit und Qualität dieser Daten bestehen.

Darüber hinaus hat DNCA Finance im Rahmen seines Ansatzes als verantwortungsbewusster Investor eine Due-Diligence-Prüfung der zugrunde liegenden Vermögenswerte durchgeführt, indem es Kontroversen überwacht und auf der Grundlage der Ergebnisse der ESG-Analyse Ausschlusskriterien anwendet, sowie eine Politik des Aktionärsengagements verfolgt.

Der Teilfonds verfügt über keinen Referenzindikator, um den vom Finanzprodukt geförderten ökologischen oder sozialen Merkmalen gerecht zu werden.

Nachhaltige Anlage

Dieses Finanzprodukt fördert ökologische oder soziale Merkmale, verfolgt jedoch kein Ziel der nachhaltigen Anlage.

Umwelt- oder soziale Merkmale des Finanzprodukts

Die vom Teilfonds geförderten Merkmale sind Unternehmensführung, Umwelt sowie soziale und gesellschaftliche Kriterien.

Die Verwaltung des Teilfonds stützt sich auf das intern entwickelte Instrument zur Analyse von Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren: ABA (Above and Beyond Analysis).

Der Teilfonds ist hauptsächlich über Derivate am Rohstoffmarkt engagiert; der Teilfonds investiert zudem direkt in Anleihen öffentlicher Emittenten.

DNCA Finance hat eine speziell für Rohstoffe konzipierte Variante des Modells „Above and Beyond Analysis“ („ABA“, das firmeneigene Tool) entwickelt, wobei der Schwerpunkt auf ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Merkmalen liegt.

Für das Anlageuniversum, das sich aus direkten Anlagen (wie Anleihen oder gleichwertigen Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten) und indirekten Anlagen (Derivaten auf für OGAW zulässige Finanzindizes, die sich aus Rohstoffen zusammensetzen) zusammensetzt, wird der Teilfonds unter Berücksichtigung der Grundsätze der Verantwortung und Nachhaltigkeit verwaltet. So berücksichtigen der Anlageprozess und das daraus resultierende Engagement in Rohstoffen, Anleihen und Geldmarktinstrumenten die interne Bewertung der Verantwortung der Emittenten und ihres Nachhaltigkeitsprofils auf der Grundlage einer nichtfinanziellen Analyse, die mithilfe eines exklusiven, intern von DNCA Finance entwickelten Tools nach der „Best-in-Universe"-Methode durchgeführt wird. Es kann zu einer sektoralen Verzerrung kommen.

Bei den Rohstoffen berücksichtigt der Teilfonds im Rahmen der Förderung dieser Merkmale insbesondere die folgenden ESG-Faktoren:

- Umwelt: negative Auswirkungen im Zusammenhang mit CO2- und/oder Treibhausgasemissionen; Wasserverbrauch, Landnutzung, Möglichkeiten zur Reduzierung von CO2- und Treibhausgasemissionen durch die Förderung kohlenstoffarmer Technologien zur Stromerzeugung und kohlenstoffarmer Verkehrstechnologien, aktuelle und zukünftige Möglichkeiten zum Recycling von Rohstoffen;
- Soziales und Gesellschaftliches: negative Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten und Grundfreiheiten, Arbeitsbedingungen und Beschäftigungsmöglichkeiten.

Bei öffentlichen Emittenten stützt sich die Verwaltung des Teilfonds auf das firmeneigene Analyseinstrument für Umwelt, Soziales und Unternehmensführung: ABA (Above and Beyond Analysis). Im Rahmen der Förderung der oben aufgeführten Merkmale wird der Teilfonds insbesondere die folgenden ESG-Themen berücksichtigen:

- Umwelt: CO_2-Intensität und Verteilung des Energieverbrauchs;
- Soziales: Einhaltung internationaler Standards (Kinderarbeit, Diskriminierung, Vereinigungsfreiheit, Geldwäsche, Arbeitsrechte, Menschenrechte, Pressefreiheit und Folter);
- Governance: Unterzeichner des Pariser Abkommens, Unterzeichner des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die biologische Vielfalt, Politik zum Ausstieg aus der Kohle, Abkommen über die Nichtverbreitung von Kernwaffen.
- Bewertung und Abdeckung von ESG-Risiken auf globaler Ebene.

Der Teilfonds verwendet keinen Referenzindex, um die von ihm geförderten ESG-Merkmale zu erreichen.

Anlagestrategie

Der für den Teilfonds angewandte Anlageprozess gliedert sich in zwei aufeinanderfolgende Schritte:

- Die Auswahl des ursprünglichen Anlageuniversums, das sowohl rohstoffbezogene Finanzinstrumente als auch Anleihen und Geldmarktinstrumente umfasst, unterliegt dem nachstehend beschriebenen nicht-finanziellen Prozess, der zur nachhaltigen Transformation beiträgt und gleichzeitig darauf abzielt, negative Auswirkungen zu begrenzen (insbesondere die „wesentlichen negativen Auswirkungen" und den Grundsatz „keinen erheblichen Schaden anrichten"). Diese Auswahl beinhaltet den Ausschluss von Rohstoffen und Emittenten, die bei unserem „Above and Beyond"-Risikobewertungssystem für Verantwortungsfragen, das von 0 bis 10 reicht, nicht mindestens 2 Punkte erreichen oder die in größere Kontroversen verwickelt sind;
- Auswahl der Rohstoffe und Emittenten auf der Grundlage einer hybriden Kombination aus nicht-finanzieller Analyse und Fundamentalanalyse. Die nachstehend beschriebenen nicht-finanziellen Bewertungen, die Fundamentalanalyse sowie Marktrisikoindikatoren wie Volatilität, Duration usw. werden zur Dimensionierung der Positionen herangezogen. Die Allokation des Teilfonds ergibt sich aus diesem zweistufigen Anlageprozess. Die im Rahmen dieses zweistufigen Prozesses verwendeten nicht-finanziellen und finanziellen Ansätze werden im Folgenden beschrieben.

Die nichtfinanzielle Analyse wird sowohl auf (i) die zugrunde liegenden Anlagen der rohstoffbezogenen derivativen Finanzinstrumente als auch auf (ii) die Anleihen oder gleichwertigen Wertpapiere und Geldmarktinstrumente angewendet, aus denen sich das Portfolio zusammensetzen kann.

Zusätzliche Finanzanalyse zu Rohstoffen

Für jeden Rohstoff setzt sich das ABA-Rating, ein firmeneigenes Instrument der ESG-Analyse, aus folgenden Elementen zusammen:

- Risikobewertung hinsichtlich der (ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen) Verantwortung auf einer Skala von 10,
- Länderrisikobewertung,
- Engagement in Sektoren der nachhaltigen Transformation,
- ESG-Dynamik.

Die Analyse der Haftungsrisiken gliedert sich in drei Säulen:

- Umweltverantwortung: CO_2-Emissionen, Wasserverbrauch, Energieverbrauch, Recycling am Ende der Lebensdauer;
- Soziale Verantwortung: Grundlegende Menschenrechte, moderne Sklaverei und Kinderarbeit, Meinungs- und Vereinigungsfreiheit, Gleichbehandlung und Diskriminierung;
- Gesellschaftliche Verantwortung: Korruption und Geschäftsethik.

Die ABA-Länderrisikoanalyse basiert auf der unten beschriebenen Analyse öffentlicher Emittenten, deren Ziel es ist, eine Bewertung auf einer Skala von 1 bis 10 zu ermitteln. Die Gesamtbewertung jedes Landes hat einen direkten Einfluss auf die Risikobewertung der Verantwortung, abhängig von der geografischen Verteilung der Rohstoffproduktion.

Die ABA-Analyse zur Auswirkungen der nachhaltigen Energiewende untersucht die Verteilung der Endmärkte für die analysierten Rohstoffe, das Potenzial für CO2-Einsparungen und die Recyclingbemühungen. Der Anteil kohlenstoffarmer Energie- oder Mobilitätstechnologien an diesen Endmärkten, das tatsächliche und potenzielle Recycling sowie die CO2-Einsparungen durch die potenzielle Verlagerung von fossilen Brennstoffen hin zu kohlenstoffarmen Energie- und Mobilitätstechnologien, die durch diese Rohstoffe ermöglicht werden, ermöglichen, sofern möglich, die Berechnung einer Schätzung der aktuellen und zukünftigen Exposition dieser Rohstoffe gegenüber der nachhaltigen Transformation.

Die ABA-Analyse der Dynamik von ESG-Rohstoffen basiert auf makroökonomischen Informationen und Prognosen, die sich aus der Analyse von Angebot und Nachfrage ergeben, die durch das im Rahmen der oben genannten Szenarien festgelegte Übergangsszenario bedingt sind.

Die Kombination der einzelnen Bewertungen beinhaltet eine umfassende nichtfinanzielle Analyse.

Das Haftungsrisikobewertungsergebnis wird verwendet, um bestimmte Rohstoffe aus dem Anlageuniversum auszuschließen, die mindestens 20 % ausmachen (Bewertung unter 2 von 10), und kann auch zur Dimensionierung des Portfolioengagements herangezogen werden.

Die interne Analyse stützt sich auf von Unternehmen (Rohstoffbörsen und Rohstoffunternehmen) und/oder Organisationen (NGOs, OECD, ILO, UNO, supranationale Organisationen...) veröffentlichte Fakten, die unvollständig oder ungenau sein können, und wird durch einen ständigen Dialog mit den Verantwortlichen der Unternehmen und Organisationen ergänzt.

Engagements in Rohstoffen, die nicht der nichtfinanziellen Analyse entsprechen, werden systematisch durch ein Zielengagement von 0 ausgeglichen. Es können jedoch Restengagements in diesen Rohstoffen auftreten, die jedoch auf einem minimalen Niveau gehalten werden, wobei der aggregierte absolute Wert der entsprechenden Nominalwerte unter 2 % liegt.

Fundamentalanalyse der Rohstoffe

Der fundamentale Ansatz umfasst eine detaillierte, langfristige, auf eigener Einschätzung basierende Analyse sowie Annahmen, darunter: die wirtschaftliche Relevanz eines Rohstoffs, die mittel- und langfristig erwarteten Ungleichgewichte zwischen Angebot und Nachfrage, potenzielle Angebotsrisiken, die Rolle des Rohstoffs bei der Anwendung neuer Technologien, insbesondere zur Förderung der Dekarbonisierung der Wirtschaft, den Anteil der „grünen“ Nachfrage am Gesamtverbrauch des Rohstoffs sowie die wirtschaftliche Bedeutung des Rohstoffs für den Aufbau eines diversifizierten Rohstoffportfolios.

Auf der Grundlage dieser Kriterien erstellt das Managementteam eine Kartografie seines Anlageuniversums. Diese Kartografie wird durch die Ermittlung eines „strategischen Scores“ (auf einer Skala von 0 bis 10) dargestellt, der sowohl auf einer faktenbasierten Bewertung der oben genannten Kriterien als auch auf einer diskretionären Beurteilung (Einbeziehung der Szenarien des Managementteams) beruht. Der strategische Score ist ein Instrument, das vom Team genutzt werden kann, um seine Präferenzen hinsichtlich der Über- oder Untergewichtung des Engagements in einem Rohstoff auf lange Sicht im Vergleich zum Referenzindex zu untermauern und zu begründen. Die langfristige Analyse ist nützlich, um die strategische Allokation innerhalb des zulässigen Anlageuniversums festzulegen.

Der fundamentale Ansatz umfasst auch eine kurzfristige Analyse: die Festlegung eines Kursziels pro Produkt im Vergleich zum Marktkonsens unter Berücksichtigung bestimmter technischer Parameter wie sichtbare und unsichtbare Lagerbestände, die Struktur der Zinskurve, verschiedene Nachrichtenflüsse usw.

Im Allgemeinen eine risikofreudige oder „Risk-on“-Positionierung: Die Renditeaussichten werden durch die Zulassung eines höheren Risikobudgets und einer stärkeren durchschnittlichen Korrelation begünstigt.

Der kurzfristige fundamentale Ansatz umfasst darüber hinaus eine makroökonomische Analyse (Top-down-Ansatz), die die wichtigsten makroökonomischen Preistreiber (Geld- und Fiskalpolitik, Konjunkturzyklus, Früh- und Spätindikatoren sowie harte Indikatoren), um zu beurteilen, ob die makroökonomischen Aussichten des Teilfonds für einen Zeitraum von 3 Monaten bis 1 Jahr im Vergleich zum Konsens eher konservativ oder eher optimistisch sind. Dadurch lässt sich feststellen, ob das makroökonomische Umfeld für zyklische und risikobehaftete Vermögenswerte günstig oder ungünstig ist. In als günstig eingeschätzten Szenarien (Risk-on) kann das Managementteam beschließen, das Portfolio auf Rohstoffe mit vielversprechendem Aufwertungspotenzial auszurichten, wobei eine erhöhte Volatilität des Portfolios in Kauf genommen wird. In der Regel besteht eine „Risk-on“- oder „Pro-Risk“-Position darin, das Renditepotenzial gegenüber dem Risiko zu priorisieren und dabei eine höhere Risikoallokation sowie eine stärkere durchschnittliche Korrelation in Kauf zu nehmen.

Die kurzfristige Fundamentalanalyse ist nützlich, um die taktische Allokation festzulegen, die sich an der strategischen Allokation orientiert.

Diese fundamentale Nachfrageanalyse umfasst ein internes Szenario für den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft (basierend auf der Internationalen Energieagentur, dem Network for Greening the Financial System, dem Weltklimarat und dem Asia-Pacific Integrated Modeling-Computable General Equilibrium) und insbesondere die Ersetzung fossiler Energien durch alternative Energiequellen. Durch das Streben nach einem Engagement an den Rohstoffmärkten kann der Teilfonds indirekt zur Liquidität der Rohstoffmärkte beitragen und somit darauf abzielen, die ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Merkmale an diesen Märkten zu fördern.

Nichtfinanzielle Analyse für öffentliche Emittenten:

Was Investitionen in öffentliche Emittenten betrifft, so wird diese Anlageklasse einer nichtfinanziellen Analyse in vier Dimensionen unterzogen, nämlich:

- Analyse der ESG-Risiken;
- Verstöße gegen internationale Normen,
- Einhaltung internationaler Konventionen,
- Klimaprofil.

Die ESG-Risikoanalyse basiert auf vier Grundprinzipien, die mit 0 bis 10 bewertet werden:

- Governance: Dieser Bereich umfasst Rechtsstaatlichkeit und die Achtung der Freiheit, die Qualität und Transparenz der Institutionen und des regulatorischen Rahmens, den militärischen Status und die Verteidigung sowie die Demokratie;
- Umwelt: Dieser Bereich umfasst Landwirtschaft, Klimawandel, Energie, Abfallwirtschaft und Recycling;
- Soziales: Dieser Pfeiler umfasst die Bereiche Bildung und Ausbildung, Beschäftigung und Gesundheit;
- Gesellschaft: Lebensbedingungen, Freiheit und Achtung der Grundrechte, Ungleichheiten.

Anlageanteil

Der Teilfonds strebt an, mindestens 80 % seines Nettovermögens in Anlagen zu investieren, die den ökologischen und sozialen Kriterien entsprechen.

Der verbleibende Teil des Nettovermögens des Teilfonds besteht aus derivativen Finanzinstrumenten, die zu Absicherungs- und/oder Engagementzwecken sowie zur Steuerung der Liquidität des Portfolios oder zur Reduzierung spezifischer finanzieller Risiken eingesetzt werden.

Überprüfung der ökologischen oder sozialen Merkmale

Um zu beurteilen, ob die Anlagen den vom Teilfonds geförderten ökologischen oder sozialen Merkmalen entsprechen, werden Kontrollen unter Verwendung der folgenden Indikatoren durchgeführt:

- Das interne ABA-Rating für öffentliche Emittenten und Rohstoffe;
- Das Rating für den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft;
- Das Länderrisiko-Rating;
- Die ESG-Dynamik;
- Die ESG-Risikoanalyse;
- Das Engagement für die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen;
- Verstöße gegen internationale Standards;
- Das Klimaprofil.

Diese Indikatoren werden vom Managementteam definiert, umgesetzt und systematisch überwacht.

Darüber hinaus hat DNCA Finance ein Kontrollsystem für verantwortungsbewusstes Investieren eingerichtet, das sowohl Kontrollen vor dem Handel als auch nach dem Handel umfasst.

Die Pre-Trade-Kontrollen beziehen sich auf das Mindestrating für das „Haftungsrisiko“ und das Fehlen eines Ratings. Der Hinweis auf das Fehlen eines Ratings dient ausschließlich der Information des SRI-Teams. Die Kontrollen werden über das CRD-Tool archiviert, das über einen eigenen Prüfpfad verfügt. Was die sektoralen Ausschlüsse betrifft, so überwacht die Risikoabteilung über das CRD die ordnungsgemäße Anwendung der sektoralen Beschränkungen in Bezug auf die Emittentenlisten (*siehe Ausschlusspolitik*). Emittenten, die auf der Liste der „Worst Offenders“ stehen, werden ebenfalls vor dem Handel von der Risikoabteilung überwacht.

Die nachstehend aufgeführten Nachhandelskontrollen sind in das Kontrollsystem zur Überwachung der Beschränkungen integriert:

- Es werden keine Anlagen in Emittenten getätigt, die unter die Ausschlusskriterien fallen;
- Die Mindestbewertungen für AIM, nachhaltige Transformation und Klima (Transition/Beitrag) werden eingehalten.

Methoden

Die Methoden zur Bestimmung der Erfüllung sozialer oder ökologischer Merkmale unterscheiden sich je nachdem, ob es sich um Rohstoffe oder öffentliche Emittenten handelt.

Bei Rohstoffen basiert der nicht-finanzielle Ansatz auf einem proprietären Tool, das zur Kartierung der negativen Auswirkungen sowie der ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Chancen von Rohstoffen verwendet wird. Das Tool wird durch die Forschungsergebnisse von DNCA sowie durch externe quantitative und qualitative Datenbanken gespeist, wobei insbesondere folgende Indikatoren berücksichtigt werden:

- Die „Above and Beyond Analysis“ (ABA, internes Instrument): Der wichtigste vom Teilfonds verwendete Nachhaltigkeitsindikator ist das ABA-Rating (siehe Abschnitt „Anlagestrategie“), das auf der Unternehmensverantwortung basiert und in drei Säulen unterteilt ist: ökologische Verantwortung, soziale Verantwortung und gesellschaftliche Verantwortung;
- Das Rating für den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft: DNCA Finance schließt diese Analyse mit einer Bewertung des Engagements der Rohstoffe in den Sektoren ab, die an der Energie- und Ökowende (dem nachhaltigen Wandel) beteiligt sind. Dieser Wert basiert auf Schätzungen zur Verteilung der Rohstoffnachfrage in diesen Sektoren;
- Das Länderrisiko-Rating: DNCA Finance ergänzt das Haftungsrisiko-Rating durch eine Länderrisikoanalyse, die auf der Aufschlüsselung der Produktion nach Ländern für jeden Rohstoff basiert;
- Die ESG-Dynamik: Für jeden Rohstoff basiert diese Analyse auf der Nachfrageentwicklung, der ausgewogenen Entwicklung von Angebot und Nachfrage sowie dem Informationsfluss.

Für öffentliche Emittenten verwendet der Teilfonds folgende Nachhaltigkeitsindikatoren:

- Die ESG-Risikoanalyse, die sich aus vier Säulen zusammensetzt, die mit 0 bis 10 bewertet werden:
  - Governance: Dieser Bereich umfasst Rechtsstaatlichkeit und die Achtung der Freiheiten, die Qualität und Transparenz der Institutionen und des Rechtsrahmens, den militärischen Status und die Verteidigung sowie die Demokratie;
  - Umwelt: Dieser Bereich umfasst Landwirtschaft, Klimawandel, Energie, Abfallwirtschaft und Recycling;
  - Soziales: Dieser Bereich befasst sich mit Bildung und Ausbildung, Beschäftigung und Gesundheit;
  - Gesellschaft: Lebensbedingungen, Freiheit und Achtung der Grundrechte, Ungleichheiten.
- Verstöße gegen internationale Normen, wobei es sich um einen binären Ansatz zur Einstufung von Verstößen handelt: Kinderarbeit, Diskriminierung, Vereinigungsfreiheit, Geldwäsche, Arbeitsrechte, Menschenrechte, Pressefreiheit und Folterpraktiken;
- Das Engagement im Rahmen internationaler Übereinkommen, das einen zweigleisigen Ansatz zur Ermittlung des Engagements für die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung, das Kyoto-Protokoll, das Pariser Abkommen, das Übereinkommen über die biologische Vielfalt, den Ausstieg aus der Kohle, die Stromerzeugungskapazität aus Kohle, den Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen sowie die Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung darstellt;
- Das Klimaprofil, das eine Kombination aus der Entwicklung des Energiemix, der Kohlenstoffintensität und der Primärenergiereserve darstellt.

Quellen und Datenverarbeitung

Die Daten, die zur Ermittlung der einzelnen vom Teilfonds angestrebten ökologischen oder sozialen Merkmale herangezogen werden, stammen aus öffentlichen Quellen, Datenbanken spezialisierter externer Anbieter, dem direkten Dialog mit den Emittenten sowie der internen Analyse durch DNCA Finance.

DNCA Finance hat sich für die Verwendung eines internen Modells, ABA („Above and Beyond Analysis“), entschieden, mit dem Ziel, ein Rating anzubieten, dessen gesamte Erstellung wir selbst kontrollieren, wobei die von den Unternehmen stammenden Informationen den größten Teil der verwendeten Daten ausmachen. In diesem Rahmen werden diese Daten geprüft und in ein firmeneigenes Analyseraster integriert.

Im Rahmen seines Ansatzes für verantwortungsbewusstes Investieren weist DNCA Finance darauf hin, dass die in seinem firmeneigenen Ratingmodell ABA verwendeten Daten ausschließlich aus öffentlichen Informationen stammen, die von den Emittenten bereitgestellt werden. Diese Daten werden geprüft, veröffentlicht und spiegeln die tatsächliche Geschäftslage der Unternehmen wider. Somit basiert die gesamte ESG-Rating-Methodik, die DNCA Finance auf private Emittenten anwendet, auf realen Daten, unter Ausschluss jeglicher geschätzter oder modellierter Daten.

Die Verwendung von Schätzwerten erfolgt ausschließlich dann, wenn diese von spezialisierten externen Anbietern (wie MSCI, CDP oder ähnlichen) stammen, und betrifft spezifische Fälle wie die Erstellung von Ausschlusslisten (normativ oder branchenbezogen) oder die Berechnung des Klimapfads von DNCA Finance, wie insbesondere im Bericht über Umweltbelastungen dargelegt. Dieser Ansatz zeugt von einem Engagement sowohl für Transparenz als auch für Sorgfalt bei der Integration von ESG-Kriterien in die Anlageprozesse.

Um den Grundsätzen seiner Politik des verantwortungsvollen Investierens sowie den neuen ökologischen und regulatorischen Herausforderungen gerecht zu werden, hat DNCA Finance externe Anbieter von ESG-Daten hinzugezogen und führt ein Projekt zur Weiterentwicklung seiner Prozesse durch, mit dem Ziel:

- Verbesserung und Erhöhung der Zuverlässigkeit der Daten der Emittenten sowie der Indikatoren zu den Auswirkungen auf das Klima und die biologische Vielfalt;
- Ergänzung der Informationen zu Aktivitäten, die mit der europäischen Taxonomie im Einklang stehen;
- Den bestehenden ESG-Analyseprozess erweitern (insbesondere durch die Einbeziehung physischer und klimabezogener Risiken) und dessen systematische Anwendung ermöglichen (durch den Einsatz eines „ABA Quant“-Ratings, das für das gesamte Anlageuniversum bewertet wird);
- Erweiterung des Anwendungsbereichs der anderen ESG-Prozesse.

Die Integration dieser Daten in das Informationssystem wurde umgesetzt, und sie werden schrittweise einbezogen.

Beauftragte Dienstleister:

Prestataire	Utilisation
MSCI	Données brutes / entreprises
	Taxonomie
	Principales Incidences Négative (PAI)
	Risque physique et de transition (VAR Climat)
ISS Ethix	Armes controversées
ISS Proxy Echange	Conseil pour le vote aux AG
CDP	Données Carbone
	Données eau et usage des sols
CDP Temperature Ratings	Température induite

Schließlich DNCA Finance richtet einen Prozess zur Qualitätskontrolle der von seinen Lieferanten erhaltenen ESG-Daten ein, insbesondere durch die Einrichtung eines bereichsübergreifenden Ausschusses für nachhaltige Investitionen, zu dessen Aufgaben es gehört, die operativen Prozesse der Fachteams zu überwachen und zu unterstützen, darunter die folgenden Punkte, die auf Ebene des Datenausschusses umgesetzt werden (Beschaffung von ESG-Daten, Prüfung der Datenströme, Strukturierung der ESG-Daten (Datenwörterbuch/Referenzsystem), Verbreitung der ESG-Daten aus dem Referenzsystem an etwaige Fachtools).

Die ESG-Analyse der Wertpapiere erfolgt unter der Aufsicht des Verwaltungs- und Expertenzentrums sowie des zuständigen Investmentteams. Auf Basis des ABA-Tools werden die Analyse des Haftungsrisikos, die Analyse des Beitrags zur nachhaltigen Transition, die Verfolgung von Kontroversen und des Newsflows sowie Treffen mit Unternehmensleitern überprüft. Die Analyse wird ausschließlich intern durchgeführt und berücksichtigt keine Ratings externer Agenturen.

Einschränkungen bei Methoden und Daten

Der von den Managementteams von DNCA Finance gewählte Ansatz zur Erstellung ihrer ESG-Analyse kann mehrere Einschränkungen aufweisen, darunter insbesondere:

- die Verfügbarkeit und Qualität der von den analysierten Unternehmen bereitgestellten ESG-Daten;
- Unterschiede in der Abdeckung je nach Sektor oder geografischem Gebiet;
- Unterschiede in den Methodiken der verschiedenen Datenanbieter.

Diese Einschränkungen können die Vergleichbarkeit und Genauigkeit der ESG-Bewertungen beeinträchtigen, haben jedoch keinen Einfluss darauf, inwieweit die angestrebten ökologischen oder sozialen Ziele erreicht werden, da DNCA Finance einen kontinuierlichen Ansatz bei den ESG-Prozessen verfolgt, um diese Mängel auszugleichen. Zudem hat sich DNCA Finance bei der Umsetzung der ESG-Richtlinien für das Prinzip der schrittweisen Einführung entschieden, um eine pragmatische Anwendung und die Integration von ESG-Themen in die einzelnen Glieder seiner Wertschöpfungskette zu ermöglichen.

Sorgfaltsprüfung

DNCA Finance hat eine Sorgfaltsprüfung in Bezug auf die zugrunde liegenden Vermögenswerte durch die Überwachung von Kontroversen und die Anwendung von Ausschlusskriterien auf der Grundlage der Ergebnisse der ESG-Analyse durchgeführt.

Die Anlagen werden somit im Einklang mit der Richtlinie für verantwortungsbewusstes Investieren und der Ausschlussrichtlinie überprüft.

DNCA Finance verfügt über einen Mechanismus zur Sorgfaltsprüfung, der Folgendes umfasst:

- die Art der negativen Auswirkungen (ESG-Auswirkungen) im Zusammenhang mit seinen Investitionstätigkeiten zu ermitteln;
- die negativen Auswirkungen zu bewerten und zu priorisieren;
- bestimmte negative Auswirkungen zu steuern (zu verhindern, zu mindern, zu beenden);
- die Umsetzung der Ergebnisse zu überwachen (die Wirksamkeit der Maßnahmen zu messen);
- die Strategie zum Umgang mit negativen Auswirkungen bei Bedarf anzupassen.

Die von DNCA Finance festgelegten Grundsätze lauten:

- die Steuerung der Auswirkungen, für die DNCA Finance quantitative Ziele verfolgt (insbesondere CO_2-Fußabdruck und temperaturbedingte Auswirkungen der Portfolios);

- Maßnahmen zur Steuerung von Indikatoren für den Einfluss auf die Biodiversität: Wassermanagement und Landnutzung.

Engagement-Richtlinien

DNCA Finance verfolgt im Rahmen seines Ansatzes als verantwortungsbewusster Investor eine Politik des Aktionärsengagements.

Diese Politik basiert insbesondere auf:

- dem regelmäßigen Dialog mit den Unternehmen, um die tatsächliche Berücksichtigung von ESG-Themen zu bewerten;
- Proaktives Engagement, das darauf abzielt, Unternehmen zu ermutigen, ihre Transparenz und das Management ihrer ESG-Themen zu verbessern;
- Reaktives Engagement, das als Reaktion auf eine Kontroverse oder einen bedeutenden Vorfall ausgelöst wird.

Diese Politik ist im Dokument *„Politik des Aktionärsengagements und* Abstimmungsrichtlinien“ beschrieben, das auf der Website von DNCA Finance (https://www.dnca-investments.com/documents/40) verfügbar ist.

Darüber hinaus analysiert und bewertet DNCA Finance Kontroversen, in die Unternehmen verwickelt sind, sowohl im Hinblick auf die Unternehmensverantwortung als auch auf die Einhaltung des Global Compact der Vereinten Nationen. Dieser Prozess ermöglicht es, den schwerwiegenden oder gravierenden Charakter der Kontroversen zu bewerten und das betreffende Unternehmen gegebenenfalls als „Worst Offender“ einzustufen. Unternehmen, die als „Worst Offender“ eingestuft werden, werden aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen. Diese Politik ist im Dokument „Ausschlusspolitik“ beschrieben, das auf der Website von DNCA Finance (https://www.dnca-investments.com/documents/7) verfügbar ist.

Referenzindex

Der Referenzindex des Teilfonds entspricht nicht den vom Teilfonds geförderten ökologischen oder sozialen Merkmalen.